



Abbildung 1: Betriebsgelände Störk GmbH (Störk, 2022)

UMWELTERKLÄRUNG DER STÖRK GMBH IN NAUEN 2024 AUS DER NATUR FÜR DIE NATUR

Inhalt

1. Vorwort.....	5
2. Beschreibung des Unternehmens und des Standorts.....	6
2.1. Firmenportrait	6
2.2. Standortdaten und Beschreibung der Prozesse.....	7
2.2.1. Substratherstellung	8
2.2.2. Holzerfaserung.....	8
2.2.3. Holzhackschnitzelfärbung.....	8
2.2.4. Substratverpackung	9
2.2.5. Sonstiges	9
3. Corporate Governance und Umweltpolitik	9
3.1. Corporate Governance	9
3.1.1. Verantwortungsvolles Handeln.....	9
3.1.2. Verantwortungsvolle Haltung.....	10
3.1.3. Fairer Wettbewerb und Integrität	12
3.1.4. Qualität und Produktsicherheit	13
3.1.5. Datensicherheit	13
3.1.6. Offene und verantwortungsvolle Kommunikation.....	13
3.2. Standortspezifische Umweltpolitik.....	14
4. Umweltmanagementsystem	16
5. Umweltaspekte.....	19
5.1. Bewertung der Umweltaspekte	19
5.2. Übersicht der absoluten Verbrauchsdaten / Input-Output-Analyse / Umweltleistung (Direktjahresvergleich).....	22
5.3. Beschreibung der Umweltaspekte.....	23
5.3.1. Energie und energieträgerbezogene Emissionen	23
5.3.2. Materialeinsatz	24
5.3.3. Abfall.....	25
5.3.4. Wasser und Abwasser	25
5.3.5. Wassergefährdende Stoffe.....	26
5.3.6. Altlasten, Bodenverunreinigungen und Umweltunfälle.....	26
5.3.7. Bodennutzung Flächenversiegelung	26
5.3.8. Naturschutz, Biodiversität.....	26
5.3.9. Emissionen durch Luftschadstoffe (im wesentlichen Staub)	27
5.3.10. Emissionen durch Geruch.....	27
5.3.11. Emissionen durch Lärm	27

5.3.12.	Emissionen durch Erschütterungen	27
5.3.13.	Emissionen durch Licht.....	28
5.3.14.	Emissionen durch Brand.....	28
5.3.15.	Landschaftsbild, ästhetische Beeinträchtigungen.....	28
5.3.16.	Verpackung der Endprodukte	28
5.3.17.	Einkauf (Rohstoffe).....	28
5.3.18.	Einkauf (Maschinen, Anlagen und Fahrzeuge)	29
5.3.19.	Produktentwicklung.....	29
5.3.20.	Umweltleistung und Umweltverhalten von Lieferanten und Fremdfirmen	29
5.3.21.	Emissionen durch Lieferverkehr.....	30
5.3.22.	Emissionen durch Verkehr der Arbeitnehmer.....	30
5.3.23.	Soziale Verantwortung entlang der Lieferkette.....	30
5.3.24.	(End-)Kundenverhalten.....	30
5.4.	Kernindikatoren.....	31
6.	Branchenspezifische Umweltindikatoren zur Bewertung der Umweltleistung.....	32
7.	Umweltprogramm und Umweltziele 2024	32
8.	Einhaltung von Rechtsvorschriften	33
9.	Ansprechpartner im Unternehmen.....	35
10.	Gültigkeitserklärung	36
11.	Quellenverzeichnis Input- und Outputbilanz und Emissionsfaktoren	38

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Betriebsgelände Störk GmbH (Störk, 2022).....	1
Abbildung 2: Betriebsgelände der Störk GmbH in Nauen (Störk, 2022).....	5
Abbildung 3: Luftbild Störk GmbH – Betriebsgelände	7
Abbildung 4: Organigramm der Störk GmbH	17

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Produkte und Dienstleistungen der Störk GmbH.....	8
Tabelle 2: Wesentlichkeitsbewertung der Umweltauswirkungen.....	20
Tabelle 3: Übersicht der absoluten Verbrauchsdaten 2023 und 2024.....	22
Tabelle 4: Energieverbrauch im Anlagenbetrieb 2024	23
Tabelle 5: Wasser- und Abwassermengen 2024	25
Tabelle 6: EMAS Kernindikatoren 2024 im Vergleich zu 2023.....	31
Tabelle 7: Strategische Ziele COMPO	32
Tabelle 8: Maßgebliche Rechtsvorschriften	33

1. Vorwort

Die Störk GmbH ist ein in der Stadt Nauen (Landkreis Havelland - Brandenburg) ansässiges Unternehmen, das Teil der internationalen COMPO Consumer GmbH ist (im Folgenden abgekürzt als COMPO).



Abbildung 3: Betriebsgelände der Störk GmbH in Nauen (Störk, 2022)

Die Störk GmbH sieht ihre Zukunft als Unternehmen in der umwelt- und qualitätsbewussten Produktion und Herstellung von Garten- und Landschaftsprodukten. Die Produktion wird nach strengen Qualitätsrichtlinien durchgeführt. „Aus der Natur für die Natur“ ist dabei der Wahlspruch. Aus diesem Grund wird ausschließlich auf organischer und naturbelassener Basis produziert.

Der effiziente Einsatz von Ressourcen sowie der Schutz von Umwelt und Mensch war schon immer ein wichtiges Anliegen und wurde in allen grundlegenden Unternehmensentscheidungen einbezogen. Vor diesem Hintergrund und um die unternehmerischen Leitlinien zu festigen, zu strukturieren und nachweislich kommunizieren zu können, hat sich die Störk GmbH dazu entschieden, stufenweise zertifizierte Managementsysteme aufzubauen.

2011 wurde der Entschluss gefasst, ein Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001 zu erarbeiten und zertifizieren zu lassen. Darauf aufbauend wurde 2021 beschlossen, ein Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001 einzuführen, was im Jahr 2022 erfolgreich mit der Verleihung des Brandenburger Umweltsiegels abgeschlossen wurde und Anfang 2024 nach DIN EN ISO 14001 zertifiziert wurde. Zur Stärkung und Ausweitung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes hat sich die Störk GmbH im Jahr 2023 zudem entschieden, ein Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsystem nach DIN EN ISO 45001 einzuführen, das im Herbst 2024 zertifiziert wurde.

Die Störk GmbH möchte ihre Bemühungen zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung öffentlich zugänglich machen und nachvollziehbar gestalten. Daher hat sie sich dazu entschlossen, das

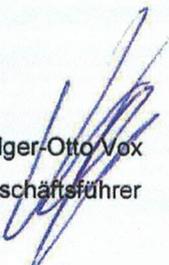
zertifizierte Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001 auf ein Umweltmanagementsystem nach EMAS (Eco Management and Audit Scheme) auszuweiten. Die EMAS-Validierung ist für Q2 / 2025 angestrebt.

Die vorliegende Umwelterklärung ist die erste Umwelterklärung, die für die Validierung erstellt wurde.

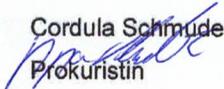
Bereits im Rahmen des bestehenden Umweltmanagementsystems nach DIN EN ISO 14001 wurden im Jahr 2021 der Ist-Zustand des Unternehmens sowie die betrieblichen Abläufe und Prozesse genau analysiert. Es wurden Umweltaspekte identifiziert, die kontinuierlich bewertet und verbessert werden sollen. Aus den Ergebnissen wurden Maßnahmen abgeleitet, die von kurzfristig durchzuführenden Verbesserungen bis hin zu langfristigen Ansätzen reichen. Auf Basis dieser Betrachtung wurden Kernindikatoren und Umweltziele entwickelt und in einem Umweltprogramm abgebildet, die umzusetzen sind und an denen die Entwicklung des Umweltmanagementsystems über die Jahre gemessen werden kann. Dieses System gewährleistet, dass die gewählte Umweltpolitik im Unternehmen integriert und gelebt wird.

Eine kontinuierliche Kontrolle und Überwachung sowie Audit- und Bewertungsaktivitäten gewährleisten eine ständige Verbesserung.

Nauen, den 21.05.2025



Holger-Otto Vox
Geschäftsführer



Cordula Schmude
Prokuristin



Marcus Schmude
Technische
Betriebsleitung
Produktion

2. Beschreibung des Unternehmens und des Standorts

2.1. Firmenportrait

Die Störk GmbH ist ein Unternehmen, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, umweltfreundliche und zukunftsorientierte Garten- und Landschaftsprodukte (Erden, Substrate, Rindenmulche und Biofilter) zu produzieren.

Am 01.01.2022 hat COMPO 100% der Geschäftsanteile der Störk GmbH übernommen.

COMPO ist führender Anbieter von Markenartikeln für Pflanzen in Haus und Garten in Europa. Hobbygärtner finden im Sortiment alles, was sie zur Pflege ihrer Pflanzen benötigen – von Blumenerde und Dünger über Rasensaat bis hin zu Artikeln zur Schädlingsbekämpfung und zum Pflanzenschutz mit Fokus auf biologischen Produkten. Begonnen hat alles 1956 mit der Einführung der ersten Blumenerde in verbraucherfreundlichen Verpackungen – der bekannten und bis heute mehrfach ausgezeichneten COMPO SANA®.

Mit fortschrittlichsten Produktionsanlagen, innovativen Technologien entwickeln europaweit mehr als 800 Mitarbeitende bei COMPO Tag für Tag vielfältige und nachhaltige Qualitätsprodukte und -lösungen. Der Standort Münster mit mehr als 300 Mitarbeitenden ist zugleich die europäische Zentrale und Produktions- und Logistikstandort.

Neben der Entwicklung und Herstellung von ökologisch nachhaltigen Produkten stand bei der Übernahme und Integration der Störk GmbH die regionale Produktion im Fokus.

Die Störk GmbH ist heute einer der modernsten und größten Hersteller von Rindenprodukten, Substraten und Biofiltern in der Region. Mit eigenen Produktreihen unter der Marke Natumera werden verschiedenste Materialien von Substraten über Erden bis hin zu Pinienrinde produziert und vertrieben. Die auf Paletten abgepackte Ware findet sich in den meisten Baumarktketten wieder. Inzwischen erfolgt die Verpackung teilweise mit Recycling-Folien, die durch den aufgedruckten „Blauen Engel“ nach außen sichtbar werden. Durch diese Entwicklungen, die Herstellung und Zertifizierung von Bioprodukten und durch verschiedene Digitalisierungsmaßnahmen, gilt die Störk GmbH als sehr innovativ, bildet Lehrlinge aus und beschäftigt derzeit insgesamt 45 Mitarbeiter.

Der Anwendungsbereich des Umweltmanagementsystems nach EMAS umfasst alle Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen der Störk GmbH am Produktionsstandort Nauen.

2.2. Standortdaten und Beschreibung der Prozesse

Der Produktionsstandort der Störk GmbH befindet sich im Eichhorstweg 11, 14641 Nauen im Landkreis Havelland des Landes Brandenburg.

Der Abbildung 2 kann der grundlegende Aufbau des Betriebsgeländes sowie die Anlagenanordnung entnommen werden.



Abbildung 4: Luftbild Störk GmbH – Betriebsgelände

Neben Erden, Substraten und Rindenmulch werden auch Biofiltermaterialien hergestellt. Eine Übersicht der Produkte und Dienstleistungen zeigt die folgende Tabelle.

Tabelle 1: Produkte und Dienstleistungen der Störk GmbH

Erden- und Rindenmulch	Biofilter
Bio-Erden, Substrate und Blumenerde, lose und verpackt mit Zertifizierungen von ABCert und mit RAL - Gütezeichen	Biofiltermaterialien
Dachgartenerde	Biofilterservice
Grünschnittkompost mit RAL - Gütezeichen	Biofilterzubehör
Zuschlagsstoffe	Biofiltercontainer ausrüsten, befüllen
Grünschnittannahme	
Zubehör für den Galabau	
Bodenverbesserungsstoffe	
Rindenmulch mit verschiedenen Körnungen und Qualitäten, lose und verpackt mit RAL - Gütezeichen	

2.2.1. Substratherstellung

Es werden verschiedenste Substrate hergestellt. Die Substratherstellung erfolgt z.B. aus Kompost, Sand, lehmigem Sand, Perliten, Holzfasern, Humus, Rinde, Torf, Kalk, Dünger, etc. Die Substrate werden vorwiegend für den Vertrieb in Baumärkten und dem Garten- und Landschaftsbau hergestellt. Die Produkte werden durch Gütegemeinschaften und durch das eigene Labor regelmäßig geprüft und einer Qualitätskontrolle unterzogen. Die Substrate werden mit hoher Präzision, hinsichtlich Homogenität, der verfügbaren Nährstoffe im Substrat, des pH-Wertes und des Salzgehaltes gefertigt.

2.2.2. Holzerfaserung

Die Grundaufgabe der Holzfasieranlage ist die Zerfaserung und die thermische Behandlung des Ausgangsstoffes. Je nach Anforderung können unterschiedliche Rohstoffe verarbeitet werden, wie z.B. Rinde, Hanffaser, Blätter, Kompost-Aussieb, Holzhackschnitzel und Stroh.

2.2.3. Holzhackschnitzelfärbung

Die in Auftrag gegebene Holzdekorvariante wird durch Färbung der naturbelassenen, angelieferten und auf dem Gelände der Störk GmbH zwischengelagerten Hackschnitzel realisiert. Ziel dabei ist es immer, mit möglichst wenig Farbeinsatz eine optimale Farbabdeckung zu erzielen. Alle verwendeten Farben gelten als unbedenklich und sind keine Gefahrstoffe oder wassergefährdend.

2.2.4. Substratverpackung

Moderne Verpackungsmaschinen gewährleisten eine hohe Genauigkeit bei der Dosierung, reduzieren den Arbeitsaufwand und sorgen für eine konsistente Qualität der verpackten Produkte.

2.2.5. Sonstiges

Die Störk GmbH bietet auch einen Biofilter-Service und diverse Biofiltermaterialien an. Der Biofilter-Service umfasst bspw. den Austausch von Biofiltermaterialien bei bestehenden Anlagen oder die Erstbestückung bei Neuanlagen. Bei den Biofiltermaterialien werden z.B. Xylit, Biofilter-Rostböden, Heidekraut-Fasertorf, Kokosmix und Kiefernrinde in verschiedenen Körnungen angeboten. Darüber hinaus bietet die Störk GmbH auch die Annahme und die Abholung von Grünschnitt und Strauchwerk an.

3. Corporate Governance und Umweltpolitik

COMPO verfolgt eine übergeordnete globale Corporate Governance, die klare Richtlinien für die Unternehmensführung und -kontrolle festlegt, um Transparenz, Integrität und verantwortungsbewusstes Handeln sicherzustellen. Diese Richtlinien gelten ebenso für Störk GmbH und werden daher im Folgenden Abschnitt 3.1 ebenfalls zitierend dargestellt.

Zusätzlich dazu verfügt die Störk GmbH über eine standortspezifische Umweltpolitik, die auf die lokalen Gegebenheiten und Anforderungen eingeht.

3.1. Corporate Governance

COMPOs Unternehmenskultur bündelt die unternehmensweiten Werte und Normen. Sie regelt, wie Entscheidungen getroffen werden und wie gehandelt wird und gilt gleichermaßen für Geschäftsführung, leitende Angestellte und Mitarbeitende. Ebenso basieren auf ihr die Beziehungen zu Vorgesetzten, Kollegen und Partnern. COMPOs Unternehmenskultur zeichnet sich durch eine angenehme Arbeitsatmosphäre, Teamarbeit und eine flache Hierarchie aus – ein Auszug:

3.1.1. Verantwortungsvolles Handeln

Compliance-Management

Die Einhaltung von unternehmensinternen und gesetzlichen Bestimmungen ist bei COMPO ein fester Bestandteil des internen Wertesystems und der maßgeblichen Grundwerte des Unternehmens. Den verbindlichen Rahmen für legales und ethisches Verhalten und für die Einhaltung von gesetzlichen Anforderungen sind im Compliance-System eindeutig festgelegt. Es stellt die Grundlage für die Umsetzung interner und externer Vorgaben dar. Um alle Mitarbeitenden für ein gesetz- und

richtlinienkonformes Verhalten zu sensibilisieren, ist das Thema Compliance fester Bestandteil verbindlicher Schulungen.

Verhaltenskodex

Der Verhaltenskodex bietet den legalen und ethischen Rahmen für das Verhalten der Mitarbeitenden. Er definiert die grundlegenden Verhaltensregeln innerhalb des Unternehmens sowie im Verhältnis zu den Geschäftspartnern des Unternehmens und der allgemeinen Öffentlichkeit. Der Kodex spiegelt auch die für COMPO maßgeblichen Grundwerte wider, vor allem Integrität, Fairness und Respekt, Beachtung von Vorschriften und Gesetzen, Beschäftigung, Arbeitssicherheit und -schutz, Produktionssicherheit und -qualität sowie Umweltschutz. Er regelt, dass die bei COMPO getätigten Geschäfte und Geschäftsbeziehungen im Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen, mit allen Gesetzen und Vorschriften und hohen ethischen Maßstäben geführt werden. Denn nur ein solches geschäftliches Verhalten dient gleichzeitig gesellschaftlichen Interessen und sichert den langfristigen Unternehmensfortbestand und -erfolg. Die im Unternehmen geltenden Regeln werden jederzeit und überall von allen Mitarbeitenden befolgt. Das Managementsystem wird zudem stetig verbessert.

Zielsetzungen

Um eine stetige Verbesserung im Unternehmen zu erzielen, ist es für COMPO selbstverständlich, jährliche Ziele in den Bereichen Qualität, Umwelt, Energie und Arbeits- und Gesundheitsschutz zu formulieren, Maßnahmen zur Zielerreichung zu bestimmen und die Ergebnisse regelmäßig zu besprechen. COMPO verpflichtet sich zur Sicherstellung der Verfügbarkeit von Ressourcen und Informationen, die zum Erreichen der Ziele notwendig sind.

Beteiligung der Mitarbeitenden im Unternehmen

Eine Beteiligung aller Mitarbeitenden ist bei COMPO ausdrücklich erwünscht. COMPO hat Gremien, die sich für die Anliegen der Mitarbeitenden vor Ort einsetzen und im vertrauensvollen Austausch mit der Geschäftsführung stehen. Über Vereinbarungen werden die nicht im Gesetz formulierten Aspekte des Verhältnisses zwischen Arbeitgeber und Mitarbeitenden geregelt. Darüber hinaus werden Mitarbeitende über standortbezogene Tools angeregt, unkompliziert eigene Ideen und Verbesserungsvorschläge einzubringen, wie bei COMPO effizienter, zukunftssicherer und umweltschonender gearbeitet werden kann.

3.1.2. Verantwortungsvolle Haltung

Menschenrechte, Arbeits- und Sozialstandards

Die ausnahmslose Wahrung der Menschenrechte ist für COMPO bei allen Geschäftstätigkeiten selbstverständlich. Die international anerkannten Menschenrechte, insbesondere die Grundsätze der

Internationalen Charta der Menschenrechte, die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen und die Arbeits- und Sozialstandards der *Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)* werden geachtet und unterstützt. Im Verhaltenskodex ist festgeschrieben, dass Zwangs- und Kinderarbeit sowie Diskriminierung in keiner Form geduldet werden – weder bei COMPO noch bei Geschäftspartnern des Unternehmens. Auch von seinen Geschäftspartnern fordert COMPO die Beachtung aller maßgeblichen Gesetze über die Vergütung von Arbeit ein. Genauso sind die gesetzlichen Bestimmungen zur Arbeitszeit einzuhalten.

Chancengleichheit und Gleichbehandlung

COMPO bietet grundsätzlich gleiche Beschäftigungschancen für alle Mitarbeitenden und folgt dem Grundsatz „gleiche Bezahlung für Arbeit von gleichem Wert“. Eine gesetzeswidrige Diskriminierung von Mitarbeitenden wird nicht toleriert. Im Verhaltenskodex ist festgeschrieben, dass kein Mitarbeitender einen anderen Mitarbeitenden oder einen Geschäftspartner wegen seines ethnischen Hintergrundes, seiner Kultur oder Religion, seines Alters, seiner Behinderung, seines Geschlechts, seiner sexuellen Orientierung oder Weltanschauung diskriminieren darf.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden sind von besonderer Bedeutung. Entsprechend wird ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld geboten und fortlaufend verbessert. In gleicher Weise wird sichergestellt, dass der Betrieb keine Risiken für die Sicherheit und Gesundheit der Nachbarn schafft. Arbeits- und Gesundheitsschutz werden im Rahmen der jeweils gültigen nationalen Bestimmungen sowie auf der Basis der Gesundheits- und Arbeitsschutzpolitik des Unternehmens gewährleistet.

Zur Prävention von arbeitsbedingten Verletzungen und Erkrankungen verpflichtet sich COMPO zur Bereitstellung von sicheren und gesundheitsgerechten Arbeitsbedingungen. Dazu werden Risiken ermittelt und mittels Maßnahmenkatalog fortlaufend minimiert. Die Sicherheitsthemen des Unternehmens werden mit den relevanten Parteien regelmäßig kommuniziert und geschult und sofern sinnvoll in Arbeitsanweisungen und Prozessbeschreibungen niedergeschrieben.

Umweltschutz und Energiemanagement

COMPO respektiert die Umwelt bei der Verfolgung aller geschäftlichen Aktivitäten und erwartet dies auch von seinen Mitarbeitenden. COMPO verpflichtet sich zum Schutz der Umwelt und der Erhaltung der natürlichen Ressourcen. Daher werden die Geschäfte in voller Übereinstimmung mit allen Umweltgesetzen und -vorschriften geführt. Durch regelmäßige Schulungen der Geschäftsführung, leitenden Angestellten und Mitarbeitenden wird Sorge getragen, dass alle mit den maßgeblichen Umweltgesetzen und -vorschriften vertraut sind und diese in das eigene Verhalten einbeziehen und bei Entscheidungen berücksichtigen können. Es liegt in der Verantwortung eines jeden von uns, sich diese

Inhalte anzueignen. Sie leisten durch ihr eigenes Verhalten zu den Zielen des Umweltschutzes und der Bewahrung der natürlichen Ressourcen einen Beitrag.

Besondere Maßgabe an den Produktions- und Abfüllstandorten ist die Verpflichtung zur größtmöglichen Reduzierung von Emissionen, die Senkung von Energieverbräuchen und die Vermeidung aber auch die fachgerechte Entsorgung von Abfällen, jeweils unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und bindenden Verpflichtungen. Der Senkung des Energieverbrauchs wird durch die stetige Optimierung von Prozessen und dem Einsatz von erneuerbaren Energien ein hoher Stellenwert zugesprochen. COMPOs Umweltmanagementsystem unterliegt der fortlaufenden Optimierung, um die Umweltleistung zu verbessern.

3.1.3. Fairer Wettbewerb und Integrität

Fairer Wettbewerb

COMPO bekennt sich zum fairen und freien Wettbewerb und verbietet jede Form von wettbewerbsfeindlichen Praktiken. COMPO hält sich an die Gesetze und Vorschriften und beachtet jederzeit die geltenden rechtlichen Anforderungen, Verbote und Verpflichtungen. Dazu gehören alle Gesetze und Vorschriften in Bezug auf Handelssanktionen und andere Sanktionen, Zölle sowie Einfuhr- und Ausfuhrkontrollen.

Vorbeugung von Geldwäscherei

Für COMPO ist es von ausschlaggebender Bedeutung, die Reputation zu schützen und jegliche Berührungen mit Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung zu vermeiden. Alle Mitarbeitenden sind angehalten, ungewöhnliche Finanztransaktionen, die den Verdacht der Geldwäsche begründen könnten, im Zweifelsfall der Abteilung Legal & Compliance zu melden.

Anti-Korruption und Annahme von Geschenken

COMPO lehnt jede Form von korruptem und korrumpierbarem Verhalten ab. Es ist nur erlaubt, Einladungen von Geschäftspartnern oder Kunden zu akzeptieren, wenn der Anlass und der Umfang der Einladung angemessen sind. Falls einem Mitarbeitenden ein Vorteil versprochen oder angeboten wird, der über eine übliche Zuwendung hinausgeht, muss er dies sofort seinem Vorgesetzten oder der Abteilung Legal & Compliance mitteilen.

3.1.4. Qualität und Produktsicherheit

Produktkonformität und -sicherheit

COMPOs Qualitätsversprechen gilt sowohl für das internationale Produktsortiment als auch für unternehmensweite Lösungen und Leistungen. Sie müssen zuverlässig funktionieren und unkompliziert und sicher anzuwenden sein. Der hohe Anspruch an Nachhaltigkeit, von den Rohstoffen bis zur Logistik, steht immer im Einklang mit dem COMPO Qualitätsversprechen.

Dabei wird darauf geachtet, dass alle rechtlichen Anforderungen an die Produktsicherheit bei der Entwicklung und Vermarktung von Produkten berücksichtigt werden und etwaige relevante Normen und Standards eingehalten werden. Neue Produkte werden nur dann vermarktet, wenn sichergestellt ist, dass sie bei einem bestimmungsgemäßen oder vorhersehbaren Gebrauch die Sicherheit und Gesundheit von Menschen nicht gefährden und keine vermeidbaren negativen Auswirkungen auf die Umwelt haben. Die kontinuierliche Verbesserung aller Prozesse und Systeme ist ein fester Bestandteil der täglichen Arbeit.

Die Zufriedenheit aller Anspruchsgruppen gehört zu den wichtigen Grundsätzen. Um die Einhaltung der hohen Standards und damit verbundenen Anforderungen aller Kunden für das internationale Produktsortiment und für unternehmensweite Lösungen, Leistungen und Prozesse durch offizielle Zertifizierungen nachweisen zu können, unterzieht sich COMPO regelmäßig Qualitätskontrollen. Dabei bedeutet Qualitätsmanagement für uns eine ganzheitliche Betrachtung aller Aspekte unserer Tätigkeiten in Übereinstimmung mit Normen, Gesetzen und Kundenanforderungen.

3.1.5. Datensicherheit

Datensicherheit und der Schutz personenbezogener Daten

Der Schutz personenbezogener Daten – insbesondere von Mitarbeitenden, Kunden und Lieferanten – ist für uns bei COMPO von besonderer Bedeutung. Wir schützen alle Unternehmensinformationen sowie Informationen von und über unsere Geschäftspartner und behandeln sie vertraulich. Wir erheben, speichern, verarbeiten und nutzen keine personenbezogenen Daten ohne gesetzliche Grundlage oder ohne Einwilligung der Betroffenen.

3.1.6. Offene und verantwortungsvolle Kommunikation

Kommunikation

Zu COMPOs verantwortungsvollem Handeln zählt auch die rechtzeitige und umfängliche Bereitstellung von Informationen. COMPO hat sich deshalb eine transparente Kommunikation, sowohl nach innen als auch nach außen, zum Auftrag gemacht. Anhand dieser werden die Grundsätze ökologischen, sozialen

und gesellschaftlichen Wirtschaftens und entsprechende Unternehmensaktivitäten umfassend und transparent aufgezeigt.

3.2. Standortspezifische Umweltpolitik

Für Umweltmanagementsystem hat die Störk GmbH eine standortspezifische Umweltpolitik erarbeitet. Die Störk GmbH verpflichtet sich, sicherzustellen, dass alle Geschäftsaktivitäten in einer Weise durchgeführt werden, die darauf abzielt, die Umwelt mindestens dort zu schützen, wo die Umweltauswirkungen kontrolliert werden können. Das Wohlergehen der Mitarbeiter und der Schutz der Umwelt wird dabei als Schlüsselement in allen Tätigkeiten betrachtet.

„Wir, die Störk GmbH als Teil der COMPO Holding GmbH, verpflichtet sich getreu unseres Slogans „Aus der Natur – für die Natur“ zu einer nachhaltigen und umweltfreundlichen Produktion. Wir erkennen die Notwendigkeit an, unsere Umweltauswirkungen zu minimieren und zur Bewahrung der natürlichen Ressourcen beizutragen.“

Unsere Umweltpolitik umfasst deshalb folgende Grundsätze:

- 1. Einhaltung von Umweltgesetzen und -vorschriften: Wir verpflichten uns, alle geltenden Umweltgesetze, -vorschriften und -normen einzuhalten, die für unseren Geschäftsbetrieb relevant sind. Dies umfasst den Schutz von Luft, Wasser, Boden und Biodiversität.*
- 2. Ressourceneffizienz: Wir optimieren stetig unsere Ressourcennutzung. Dies beinhaltet den verantwortungsvollen Umgang mit Energie, Wasser und anderen natürlichen Ressourcen. Wir setzen uns Ziele zur Reduzierung unseres ökologischen Fußabdrucks und überwachen regelmäßig unseren Fortschritt.*
- 3. Abfallminimierung und -management: Wir verpflichten uns, Abfälle zu reduzieren, zu recyceln und wiederzuverwenden, um die Menge an Restmüll zu minimieren. Wir fördern umweltbewusstes Verhalten und Recyclingmaßnahmen bei unseren Mitarbeitern und arbeiten mit Lieferanten zusammen, um umweltfreundliche Verpackungslösungen zu finden.*
- 4. Emissionsreduktion: Wir verpflichten uns, den Ausstoß von Treibhausgasen und anderen schädlichen Emissionen einschließlich Lärm und Staub zu reduzieren. Wir investieren in emissionsarme Technologien, verbessern unsere Energieeffizienz und fördern alternative Transportmöglichkeiten für Mitarbeiter.*
- 5. Produktdesign und Nachhaltigkeit: Unsere Produkte und Dienstleistungen gestalten wir nach ökologischen Gesichtspunkten. Wir berücksichtigen die gesamte Lebensdauer unserer Produkte, von der Rohstoffbeschaffung über die Herstellung bis hin zur Verwendung / Entsorgung. Dabei setzen wir auf umweltfreundliche Materialien und fördern eine kreislauforientierte Wirtschaft.*

6. *Umweltbewusstsein und Schulung: Wir schulen unsere Mitarbeiter kontinuierlich, um ihr Bewusstsein für Umweltfragen zu schärfen und ihr Engagement für nachhaltiges Handeln zu fördern. Wir ermutigen sie, umweltfreundliche Praktiken in ihren Arbeitsalltag zu integrieren und Ideen zur Verbesserung unseres Umweltmanagementsystems einzubringen.*
7. *Einkauf/Beschaffung: Wir gestalten die Beschaffung von Rohstoffen so lokal wie möglich, indem wir bevorzugt Lieferanten aus der Region wählen. Lieferanten werden jährlich anhand wirtschaftlicher, qualitäts-, umwelt- und arbeitssicherheitsrelevanter Kriterien bewertet, und wir geben Feedback, um die besten Partner zu identifizieren und das Bewusstsein für nachhaltige Beschaffungspraktiken zu stärken.*
8. *Zusammenarbeit mit Interessengruppen: Wir suchen den Dialog und die Zusammenarbeit mit Regierungsbehörden, Nichtregierungsorganisationen und anderen Interessengruppen, um bewährte Verfahren auszutauschen und gemeinsame Lösungen für Umweltprobleme zu entwickeln. Wir sind offen für Feedback und konstruktive Kritik.*
9. *Kontinuierliche Verbesserung: Wir verpflichten uns zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Umweltleistung. Wir überprüfen regelmäßig unsere Umweltziele, überwachen unseren Fortschritt und passen unsere Strategien und Maßnahmen entsprechend an.*
10. *Torfreduzierungsstrategie: Wir reduzieren weiterhin den Einsatz von Torf als Zusatzstoff in unseren Produkten und suchen aktiv nach nachhaltigen Alternativen. In den torfhaltigen Erden-Produkten wird ausschließlich RPP-zertifizierter (Responsibly Produced Peat¹) Torf verwendet, im Sinne einer verantwortungsbewussten Rohstoffauswahl.*

Bei der Einführung neuer Tätigkeiten, Verfahren oder Produkte werden die möglichen Umweltauswirkungen im Voraus ermittelt und beurteilt. Bei der Beschaffung und Vergabe werden die Ziele des Umweltschutzes beachtet. Umweltgesichtspunkte sind Bestandteile von Ausschreibungen, Vergaben sowie Verträgen.

Diese Umweltpolitik wird von der Unternehmensleitung aktiv unterstützt und regelmäßig überprüft, um sicherzustellen, dass sie weiterhin den aktuellen Anforderungen und Best Practices entspricht. Wir sind bestrebt, ein umweltfreundliches Unternehmen zu sein und unseren Beitrag zum Schutz der Umwelt zu leisten.“

Die Umweltpolitik ist für alle Mitarbeiter verbindlich und als dokumentierte Information verfügbar.

¹ RPP ist eine europäische Multistakeholder-Organisation. Sie hat ein transparentes Zertifizierungssystem für die verantwortungsvolle Gewinnung von Torf aufgestellt. Darin enthalten sind strenge Kriterien im Hinblick auf die Gebietsauswahl, Torfgewinnung und Folgenutzung der Flächen.

4. Umweltmanagementsystem

Umwelt- und Naturschutz sowie nachhaltige Wirtschaftsaspekte werden seit jeher in die Arbeitsabläufe und Planungen integriert. Die Umweltauswirkungen und der Verbrauch der natürlichen Ressourcen soll dabei so gering wie möglich gehalten werden. Aus dieser Verantwortung heraus hat die Störk GmbH freiwillig ein Umweltmanagementsystem gemäß der DIN EN ISO 14001 und des Eco Management und Audit Scheme (EMAS III) der Europäischen Union aufgebaut. Das System ist ein fester Bestandteil des Unternehmens, es wird aufrechterhalten und kontinuierlich weiterentwickelt, Veränderungen werden angepasst. Das Umweltmanagementsystem (UMS) stellt die organisatorische Grundlage zur Steuerung und Kontrolle des betrieblichen Umweltschutzes dar. Das Umweltmanagementsystem ist besonders auf die Umweltaspekte Energie, Abfall, Naturschutz sowie Emissionen und Immissionen ausgerichtet.

Die wesentlichen Verantwortungen im Umweltschutz sind wie folgt geregelt:

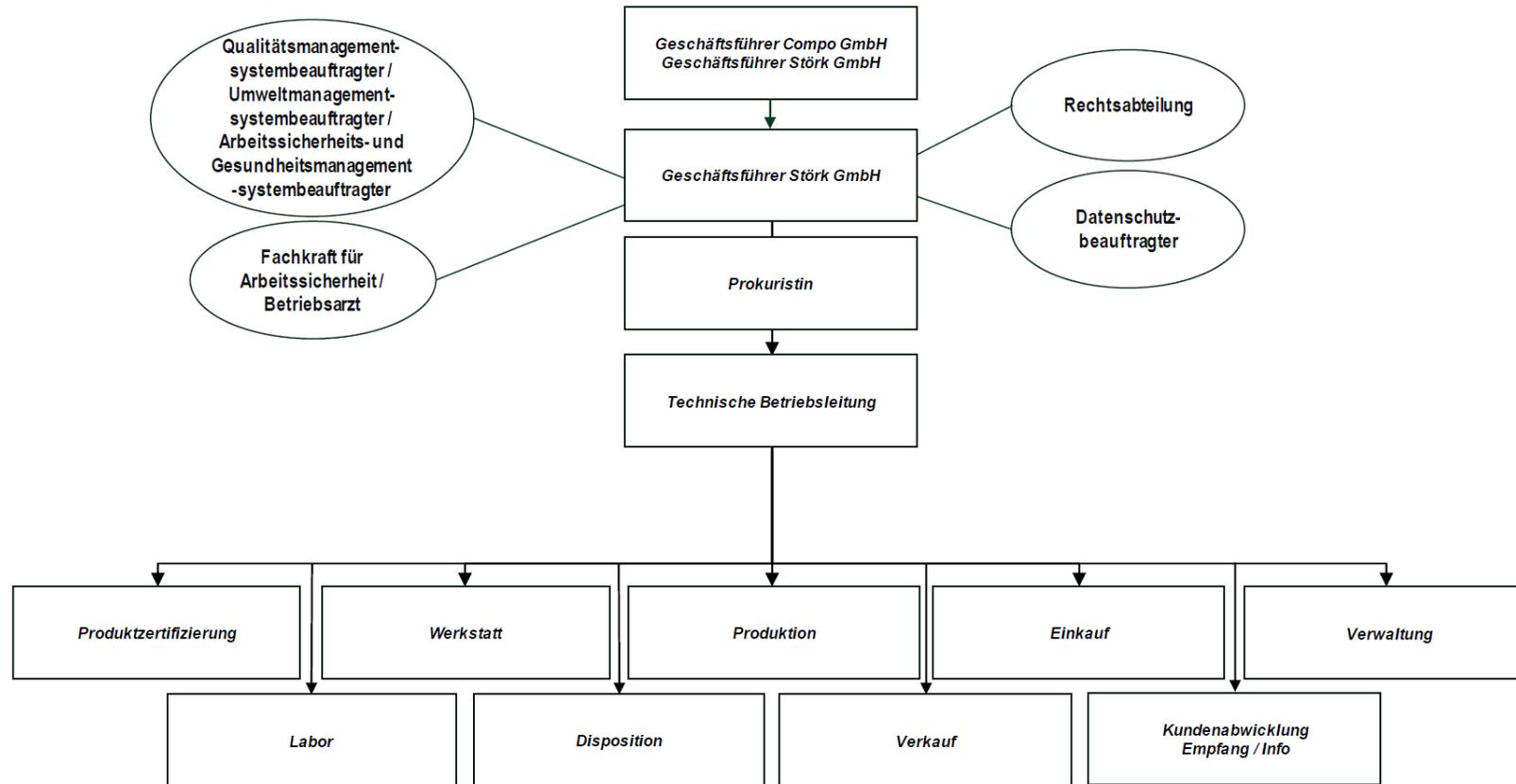
- Die **Geschäftsführer** und die **Prokuristin** sind die Hauptverantwortlichen für den Umweltschutz. Sie erstellen die Umweltpolitik, veranlassen die Durchführung von Umweltprüfungen und die Erarbeitung von Zielen und Maßnahmen (Umweltprogramm) und geben die entsprechenden Dokumente letztendlich frei. Sie informieren alle Mitarbeiter und sind für die Veröffentlichung und Registrierung der Umwelterklärung verantwortlich.
- Der **Betriebsleiter** unterstützt die Umsetzung der Politik und des Programms in den unterstellten Bereichen.
- Der **Qualitäts- und Umweltmanagementbeauftragte** ist zuständig für die regelmäßige Erfassung, Bewertung und Berichterstattung zur Umweltsituation des Standortes. Er ist für die Pflege des Umweltmanagementsystems verantwortlich. Gemeinsam mit dem Geschäftsführer und dem Betriebsleiter verfolgt er die Umsetzung der Politik und des Umweltprogramms.
- Der **Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementbeauftragte** ist vor allem mit Aufgaben betraut, die zur Pflege und Aufrechterhaltung des Managementsystems zur Erfüllung der rechtlichen Vorgaben für einen ordnungsgemäßen, sicheren Betrieb und der Verbesserung der Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzleistung im Betrieb dienen.
- Die **Fachkraft für Arbeitssicherheit** übernimmt gemäß § 6 ArbSichG die Aufgabe, den Arbeitgeber beim Arbeitsschutz und bei der Unfallverhütung zu unterstützen.

Die **Geschäftsführer** und die **Prokuristin** bilden den **Umweltausschuss** gemeinsam mit dem **Umweltmanagementbeauftragten** und dem **Betriebsleiter**.

Um den Umweltschutz konsequent zu verwirklichen, werden umweltrelevante Aufgaben, Tätigkeiten und Handlungsweisen ermittelt und den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen übertragen. Das Organigramm der Störk GmbH ist in der nachstehenden Abbildung dargestellt.



STÖRK GMBH



März 2025

Abbildung 5: Organigramm der Störk GmbH

Die konkreten Arbeitsschritte, Maßnahmen und Verantwortlichkeiten dafür sind im kombinierten Handbuch des Umwelt-, Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzmanagementsystems (U+AGSMS) der Störk GmbH sowie des übergeordneten Handbuchs des Qualitätsmanagementsystems (QMS) von COMPO festgeschrieben. Das U+AGSMS-Handbuch kombiniert sowohl die Aspekte des Arbeits- und Gesundheitsschutzes bei der Erstellung der Dienstleistungen und Produkte als auch die Organisationsregelungen nach DIN EN ISO 14001 und EMAS.

Das Handbuch enthält Beschreibungen, Prozess-, Verfahrens- und Arbeitsanweisungen für die betrieblichen Abläufe und Regelungen, die eine regelmäßige Überprüfung und Korrekturen des Systems und/oder der Verfahren ermöglichen.

Durch regelmäßiges Kontrollieren und Bewerten wird die Umsetzung und Fortschreibung der Umweltpolitik und der konkreten Umweltziele verfolgt. Die Umweltpolitik wurde von der Geschäftsführung definiert und wird regelmäßig in der Managementbewertung auf Angemessenheit und Effektivität überprüft und gegebenenfalls überarbeitet. Die Umweltpolitik beinhaltet die allgemeinen Verpflichtungen aller Unternehmensebenen zur Erfüllung der festgelegten Forderungen und zur ständigen Verbesserung der Umweltleistung und bildet den Rahmen zur Festlegung und Überprüfung der Umweltziele.

Die Mitglieder des Umweltausschusses stellen sicher, dass bei der Planung und Durchführung von Umweltschutzmaßnahmen alle im Unternehmen vorhandenen Know-how-Träger bzw. die Hauptbetroffenen einbezogen werden.

Zur Ermittlung der umweltrelevanten Daten und zur Festlegung der Ausrichtung des UMS wurde zunächst eine erste Umweltprüfung durchgeführt. Schwerpunkte der Umweltprüfung waren:

- Kontextbestimmung
- Erfassung interessierter Parteien
- Rechtskonformität
- Chancen und Risiken
- Umweltaspekte

Durch die Integration des Umweltschutzes in die Unternehmensphilosophie wird gewährleistet, dass jederzeit die höchsten Standards zum Umweltschutz umgesetzt und erzielt werden.

Das implementierte Managementsystem orientiert sich am PDCA (Plan-Do-Check-Act)-Zyklus, um somit eine kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung der Organisation zu gewährleisten. Die Angemessenheit des UMS wird regelmäßig durch interne Audits überprüft.

Im Rahmen der Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems nach EMAS wurde der Kontext der Organisation (Ermittlung, Betrachtung, Analyse und Bewertung interner und externer Themen) überprüft und ergänzt. Gleiches gilt für die interessierten Parteien sowie deren Erfordernisse und Erwartungen.

Die systematische und regelmäßige Betrachtung des Kontextes der Organisation sowie der interessierten Parteien ermöglicht ein verbessertes Verständnis des Umfelds, aber auch der aktuellen Chancen und Risiken.

Die maßgeblichen Merkmale der Abläufe und Tätigkeiten, die eine bedeutende Auswirkung auf die Umwelt haben können werden regelmäßig überwacht und gemessen. Die Überwachungen und Messungen im Bereich Umweltschutz werden durch folgende Maßnahmen und Prozesse umgesetzt:

- Interne Audits,
- Umweltausschuss- bzw. U+AG-Sitzungen
- Begehungen durch Beauftragte (FaSi, Brand- und Abfallbeauftragter),
- Emissionsmessungen,
- Analyse der Energieverbräuche,
- Beschaffungsmanagement mit Bewertungen externer Anbieter,
- Abfallmengenerfassung,
- Reviews.

5. Umweltaspekte

5.1. Bewertung der Umweltaspekte

Zu dieser ersten Umwelterklärung haben wurde eine Wesentlichkeitsbewertung der Umweltauswirkungen nach EMAS vorgenommen. Die verwendeten Kriterien für die Identifizierung wesentlicher Umweltauswirkungen sind:

1. Externe Anforderungen (Kundenforderungen, umweltrechtliche Pflichten, behördliche Anordnungen)
2. Interne Anforderungen (Erwartungen und Vorschläge der Mitarbeiter, Auditergebnisse, Beschaffungsvorgaben)
3. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen (zu erwartende Kosten oder mögliche Kosteneinsparungen)
4. Schwere und Häufigkeit der Einwirkung der potentiellen Schädigungen / des potentiellen Nutzens und des daraus resultierenden Ausmaßes der Umweltauswirkungen
5. Beeinflussbarkeit der Umweltaspekte und -auswirkungen

Alle fünf Kriterien sind für die Bewertung gleichwertig, es erfolgt keine Gewichtung.

Für die Bewertung der Kriterien wird eine dreistufige Skala verwendet:

- 1 = niedrig
- 2 = mittel
- 3 = hoch

Die Gesamtbewertung und Gewichtung der Bedeutsamkeit eines Umweltaspekts ergibt sich durch die Addition der Einzelwerte der fünf Kriterien. Die abschließende Klassifikation lautet:

- **Bedeutend (b):** Wenn die Summe der Bewertungen über 8 liegt.
- **Unbedeutend (u):** Wenn die Summe der Bewertungen weniger 8 beträgt

Bei einer Summe von genau 8 wird der Umweltaspekt zusätzlich überprüft. Durch eine abschließende interne Abwägung der Bedeutsamkeit wird der jeweilige Umweltaspekt entweder als bedeutend oder unbedeutend bewertet.

Dieser Bewertung wurden alle erkannten Umweltaspekte, die in einem vollständigen Verzeichnis der Umweltauswirkungen registriert sind, unterzogen. In diesem Verzeichnis sind die einzelnen Bewertungen der Umweltauswirkungen nachvollziehbar dokumentiert. Im Ergebnis wurden dabei 17 von 32 Umweltaspekten bzw. deren Umweltauswirkungen als bedeutend bewertet. Als besonders bedeutend wurden dabei der **Dieserverbrauch**, der **Verbrauch umweltrelevanter Ressourcen**, der **Einkauf von Rohstoffen** (allgemein), der **Einkauf von Maschinen, Anlagen und Fahrzeugen** und die **Produktentwicklung** identifiziert

Tabelle 2: Wesentlichkeitsbewertung der Umweltauswirkungen

Nr.	Umweltaspekte Beschreibung, Daten	Wesentliche Veränderungen zur letztmaligen Bewertung	Bewertung u= unbedeutend b= bedeutend	Stand Überprüfung der
Direkte Umweltaspekte				
1	Elektroenergieverbrauch	Keine	b	16.05.2024
2	Heizgasverbrauch	Keine	b	16.05.2024
3	Dieserverbrauch	keine	b	11.09.2024
4	Verbrauch von Büromaterial	Keine	u	16.05.2024
5	Verbrauch umweltrelevanter Ressourcen	keine	b	07.03.2025

Nr.	Umweltaspekte Beschreibung, Daten	Wesentliche Veränderungen zur letzten Bewertung	Bewertung u= unbedeutend b= bedeutend	Stand Überprüfung der
6	Torfersatzstoffe Holzfaser, Rindenhumus, Grünschnittkompost	keine	u	29.01.2025
7	Abfall	Keine	b	16.05.2024
8	Trinkwasser	Keine	u	16.05.2024
9	Abwasser	Keine	u	16.05.2024
10	Regenwasser	Keine	u	16.05.2024
11	Wassergefährdende Stoffe	Keine	u	16.05.2024
12	Umweltunfälle beim Umgang mit umweltrelevanten Stoffen	Keine	u	20.06.2024
13	Bodenverunreinigungen	Keine	u	16.05.2024
14	Bodennutzung, Flächenversiegelung	Keine	u	16.05.2024
15	Naturschutz	Keine	b	20.06.2024
16	Staub	Änderung in bedeutend	b	20.06.2024
17	Gerüche	Keine	u	20.06.2024
18	Lärm	Keine	b	20.06.2024
19	Erschütterungen	Keine	u	20.06.2024
20	Licht	Keine	u	11.09.2024
21	Emissionen durch Brand	Keine	b	20.06.2024
22	Ästhetische Beeinträchtigungen, optische Wirkung	Keine	u	20.06.2024
Indirekte Umweltaspekte				
23	Einkauf (Rohstoffe)	Keine	b	30.01.2025
24	Einkauf (Maschinen, Anlagen und Fahrzeuge)	Keine	b	06.02.2025
25	Rohstoffgewinnung und Herstellung von Einsatzstoffen (allgemein)	Keine	b	08.10.2024

Nr.	Umweltaspekte Beschreibung, Daten	Wesentliche Veränderungen zur letzten Bewertung	Bewertung u= unbedeutend b= bedeutend	Stand Überprüfung	der
26	Verpackung der Endprodukte	Keine	b	20.01.2025	
27	Produktentwicklung	Keine	b	29.01.2025	
28	Umweltleistung und Umweltverhalten von Lieferanten, Fremdfirmen und Auftragnehmern	Keine	u	20.01.2025	
29	Emissionen durch Lieferverkehr	Keine	b	20.06.2024	
30	Emissionen durch Verkehr der Arbeitnehmer (AN)	Keine	u	20.06.2024	
31	Soziale Verantwortung entlang der Lieferkette	Keine	b	20.01.2025	
32	Kundenverhalten	Keine	u	08.10.2024	

5.2. Übersicht der absoluten Verbrauchsdaten / Input-Output-Analyse / Umweltleistung (Direktjahresvergleich)

Tabelle 3: Übersicht der absoluten Verbrauchsdaten 2023 und 2024

	Einheit	2023	2024	Änderung in %
Input				
Gesamter Energieverbrauch	kWh	2.120.927	2.059.723	-2,89 %
Elektroenergieverbrauch	kWh	436.000	397.018	-8,94 %
Flüssiggasverbrauch	kWh	77.355	78.643	+1,67 %
Dieserverbrauch	kWh	1.607.572	1.584.062	-1,46 %
Gesamter Wasserverbrauch	m ³	607	544	-10,38 %
Versiegelte Fläche	m ²	85.000	85.000	-
Output				
Gesamtabfallaufkommen	t	81,63	86,04	+5,40 %
davon ungefährliche Abfälle	t	81,38	86,04	+5,40 %
davon gefährliche Abfälle	t	0,25	0,00	-100 %

	Einheit	2023	2024	Änderung in %
Gesamte Abwassermenge	m ³	616 ²	566 ³	-8,17 %
Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2) ⁴	t CO _{2e}	446,10	440,16	-1,33 %
Emissionen in die Luft (SO ₂ , NO _x , PM)	kg	0,00	0,00	-

5.3. Beschreibung der Umweltaspekte

5.3.1. Energie und energieträgerbezogene Emissionen

Die Störk GmbH bezieht 100%igen Ökostrom aus dem öffentlichen Netz über die Erdgas Südwest GmbH. Der Strom wird zu 100 % aus norwegischer Wasserkraft erzeugt. Es findet keine Eigenerzeugung statt. Zudem wird für die Beheizung Flüssiggas genutzt. Des Weiteren wird für die Stapler, Radlader und sonstigen Betriebsfahrzeuge Dieselkraftstoff eingesetzt. Auf der Seite der Erzeugung und des Verbrauchs des Flüssiggases und des Diesels entstehen Emissionen und es erfolgt ein Ressourcenverbrauch. Die Beeinflussung ist hauptsächlich über die Menge des Strom-, Flüssiggas- und Dieselbezuges gegeben.

Die Einsparung von Energie wird über energiesparende Produkte, dem Einkauf von energiesparenden und emissionsarmen Produkt- und Fahrzeugalternativen mit höheren Energieeffizienzklassen, sowie der regelmäßigen Schulung/Unterweisung der Mitarbeiter gewährleistet (bspw. das Schulen zu umweltbewussten Fahren mit Staplern und Radladern). Somit wird eine kontinuierliche Verbesserung der Gesamtleistung und des Bewusstseins geschaffen.

Tabelle 4: Energieverbrauch im Anlagenbetrieb 2024

Medium	Verbrauch [kWh/a]	THG-Emissionen in t CO _{2e} ⁵
Strom	397.018	0,00
Flüssiggas	78.643	18,80
Diesel	1.584.062	421,36
Kühl- und Kältemittel	0,00 l	0,00

² Die Differenzmenge von 9 m³ mehr Abwasser als eingesetzten Trinkwasser ergibt sich aus einer entsorgungsbedingten Mehrmenge.

³ Die Differenzmenge von 22 m³ mehr Abwasser als eingesetzten Trinkwasser ergibt sich aus einer entsorgungsbedingten Mehrmenge.

⁴ Die Treibhausgasemissionen beziehen sich nur auf Scope 1 und Scope 2-Emissionen (also die energieträgerbezogenen Treibhausgasemissionen ohne Vorkettenbetrachtung). Die Emissionen der Treibhausgase werden dabei in CO₂-Äquivalenten angegeben. Jedes relevante Treibhausgas hat einen anderen Beitrag zum Treibhauseffekt und wird mittels eines Global Warming Potential (GWP = Treibhausgaspotential) umgerechnet. Als Vergleichswert dient das bekannteste Treibhausgas Kohlenstoffdioxid (CO₂); enthalten sind weitere Treibhausgase (CH₄, N₂O, Hydrofluorkarbonat, Perfluorkarbonat, SF₆, NF₃).

⁵ Die Treibhausgasemissionen beziehen sich nur auf Scope 1 und Scope 2-Emissionen (also die energieträgerbezogenen Treibhausgasemissionen ohne Vorkettenbetrachtung).

Der Verbrauch von Energieträgern (Strom, Flüssiggas und Diesel) und die bei der Erzeugung und der Nutzung entstehenden Treibhausgasemissionen sind als bedeutende Umweltauswirkungen zu bewerten. Aufgrund des Bezugs und der Nutzung von 100%igen Ökostrom von der Erdgas Südwest GmbH (erzeugt aus norwegischer Wasserkraft) fallen beim Strom jedoch keine Emissionen an.

5.3.2. Materialeinsatz

Der Umgang mit Rohstoffen wird so gestaltet, dass Ressourcen weitestgehend geschont werden. Der Verbrauch wird erfasst und bilanziert. Als wichtigste Einsatzstoffe sind Torf, Rinden, Pinien, Düngersalze, Flüssiggas und Diesel zu nennen. Alle Vorgänge mit Materialien, Stoffen und Abfällen werden regelmäßig untersucht und bewertet, um ggf. geeignete Maßnahmen zur Minimierung etwaiger Umweltauswirkungen finden (bspw. über Stoffsubstitution).

Die Störk GmbH unterstützt beispielsweise die grundsätzlichen Zielrichtungen von Torfminderungsstrategie und Nationaler Moorschutzstrategie der Bundesregierung in Deutschland. Die Neuausrichtung im Rohstoffbereich verläuft sehr erfolgreich. Bereits heute hat die Störk GmbH die freiwillige Selbstverpflichtung für 2025 übererfüllt, den Torfanteil in Kultursubstraten für den Hobbybereich in Deutschland auf unter 50 Prozent zu reduzieren. In den torfhaltigen Erden-Produkten wird ausschließlich RPP-zertifizierter Torf verwendet, im Sinne einer verantwortungsbewussten Rohstoffauswahl.

Sowohl bei den Rohstoffen, die als Ausgangsstoffe für die Produkte zum Einsatz kommen, als auch bei den eingesetzten Verpackungsmaterialien, liegt der Fokus auf regionalen, nachwachsenden Rohstoffen, die ihren Ursprung nach Möglichkeit in der Kreislaufwirtschaft haben. Hierzu zählen beispielsweise RAL-zertifizierter Grünkompost oder die Holzfaser. Die aus der Kreislaufwirtschaft gewonnenen Rohstoffe finden sich im umfangreichen Produktsortiment wieder, das auf das wachsende Bedürfniseinzahlt, im Haus- und Kleingarten möglichst nachhaltig zu gärtnern. Sowohl die umweltschonende Rohstoffauswahl als auch ein möglichst sparsamer und verantwortungsvoller Umgang mit diesen Rohstoffen werden kontinuierlich weiterentwickelt. Das bedeutet für die Produktion, dass Ausgangsstoffe möglichst effizient eingesetzt, wo möglich direkt in den Kreislauf zurückgeführt, Wasser- und Energiebedarf minimiert und Abfälle möglichst vermieden werden.

Der Verbrauch umweltrelevanter Ressourcen wird als bedeutender Umweltaspekt eingestuft.

Torfersatzstoffe wie Holzfasern, Rindenumus und Grünschnittkompost kommen in großen Mengen zum Einsatz. Diese Materialien sind jedoch regionale Produkte, die aus Abfällen wie Sägewerksrückständen und Pflanzenresten gewonnen werden. Aus diesem Grund werden die regionalen Torfersatzstoffe als unbedeutender Umweltaspekt eingestuft.

Durch die Rohstoffgewinnung, z.B. von Torf werden wie oben beschrieben viele Emissionen freigesetzt und bei Herstellung von Zuschlagsstoffen / Hilfsstoffen wie bspw. Düngersalzen werden große Mengen Energie eingesetzt. Bisher wurden die Vorprodukte und Einsatzstoffe nicht betrachtet. Die

Rohstoffgewinnung und Herstellung von Einsatzstoffen (allgemein) und somit die Vorproduktion und die damit verbundenen Emissionen werden als bedeutend bewertet.

Papier ist das wichtigste Verbrauchsmaterial im Bürobereich. Um sparsam mit Papier umzugehen, werden, soweit möglich, Dokumente nicht ausgedruckt, sondern in elektronischer Form gespeichert. Der Papierverbrauch wird als unbedeutend bewertet.

5.3.3. Abfall

Abfälle werden zur Schonung der natürlichen Ressourcen nach § 6 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (Abfallhierarchie) behandelt. Gemäß den gesetzlichen Regelungen, bspw. der Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV) werden die anfallenden Abfälle bereits an der Anfallstelle getrennt und nach Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV) eingestuft. Abfälle werden nach Möglichkeit sortenrein getrennt und über ein Entsorgungsunternehmen entsprechend weiterbehandelt, verwertet oder beseitigt. Die betrieblichen Abfälle werden in einem Abfallregister geführt. Das Entsorgungskonzept, die Mengen und die Verwertungswege werden dokumentiert. Darüber hinaus wird eine jährliche Dokumentation nach GewAbfV erstellt.

Abfälle, die nicht vermieden werden können werden ordnungsgemäß erfasst und anschließend entsorgt. Aufgrund der entstehenden Abfälle, deren Mengen sowie den damit einhergehenden Umweltauswirkungen werden Abfälle als bedeutend bewertet. Durch den stetigen Prozess den Umgang mit Abfällen zu verbessern bzw. Abfälle so weit wie möglich zu reduzieren wird ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess verfolgt.

5.3.4. Wasser und Abwasser

Im regulären Anlagenbetrieb wird ausschließlich Trinkwasser für den Sanitärbereich benötigt. Eine Nutzung von Prozess- oder Brauchwasser erfolgt nicht. Der Bezug des Trinkwassers erfolgt aus dem öffentlichen Netz. Es gibt keinen eigenen Brunnen.

Die folgende Tabelle zeigt den jahresspezifischen Wasserverbrauch und die anfallende Abwassermenge:

Tabelle 5: Wasser- und Abwassermengen 2024

Medium	Verbrauch [m ³ /a]
Trinkwasser	544
Abwasser	566

Die Vermeidung bzw. Verringerung von Abwasser lässt sich aufgrund der ausschließlichen Nutzung von Trinkwasser im Sanitärbereich kaum beeinflussen. Die ledigliche Nutzung von Trinkwasser ist auch der

Grund warum dieser Umweltaspekt und die durch den Ressourcenverbrauch verbundenen Umweltauswirkungen unbedeutend und zu vernachlässigen sind. Gleiches gilt für das dadurch anfallende Abwasser. Regenwasser von den Dach- und Verkehrsflächen versickert vor Ort. Eine Verunreinigung findet nicht statt. Regenwasser wird daher als unbedeutend bewertet.

5.3.5. Wassergefährdende Stoffe

Wassergefährdende Stoffe werden in entsprechenden Anlagen gelagert. Diese sind entsprechend mit Auffangkapazitäten oder doppelwandig mit einer Leckagenüberwachung ausgestattet. Der Großteil der wassergefährdenden Stoffe wird in der Werkstatt, in einem separat ausgewiesenen Bereich gelagert. Zudem befindet sich auf dem Betriebsgelände eine Eigenverbraucher-Tankstelle für Diesel.

Die AwSV-Anlagen und deren wassergefährdenden Stoffe werden in einem zentral geführten AwSV-Anlagenkataster geführt. Dort wo es möglich ist werden Stoffsubstitutionen gegen weniger wassergefährdende Stoffe durchgeführt, bspw. der Einsatz von weniger wassergefährdenden Bio-Ölen. Von einer Verunreinigung von Gewässern wird daher nicht ausgegangen. Aufgrund dessen wird der Umgang mit wassergefährdenden Stoffen als unbedeutend bewertet.

5.3.6. Altlasten, Bodenverunreinigungen und Umweltunfälle

Es sind keine Verunreinigungen bekannt. Zum Schutz gegen schädliche Umwelteinwirkungen werden alle boden- und wasserrelevanten Stoffe in geeigneten Behältern gelagert. Der Standort ist zwar als Altlastenverdachtsfläche eingestuft, jedoch besteht kein Handlungsbedarf. Die Störk GmbH hält die Bestimmungen der Gefahrgutverordnung ein. Das Risiko eines Entstehungsbrandes wird als gering eingeschätzt. Die Themen Altlasten, Bodenverunreinigungen und Umweltunfälle werden als unbedeutend bewertet.

5.3.7. Bodennutzung Flächenversiegelung

Der Versiegelungsgrad ist durch die Nutzung und den Schnitt des Grundstückes bedingt. Eine Veränderung soll nicht erfolgen und ist auch kaum beeinflussbar. Aktuell sind keine neuen Anlagenerweiterungen geplant die zu einer zusätzlichen Flächenversiegelung bzw. einem zusätzlichen Flächenverbrauch führen würden. Der Flächenverbrauch und die damit einhergehenden Umweltauswirkungen werden als unbedeutend bewertet.

5.3.8. Naturschutz, Biodiversität

Naturschutz im Allgemeinen und die Erhaltung der Biodiversität im Speziellen werden durch die Störk GmbH als wichtig erachtet. Gemäß dem Firmenwahlspruch „Aus der Natur für die Natur“ werden ausschließlich Produkte auf organischer und naturbelassener Basis hergestellt, die zur Schonung der Natur und zur Erhaltung der Biodiversität beitragen. Zur Schonung der Natur und Umwelt werden alle gesetzlichen Standards und Richtwerte eingehalten. Zudem wird eine kontinuierliche Verbesserung der

Umweltleistung vorangetrieben. Naturschutz und Biodiversität sowie die damit einhergehenden bzw. zu vermeidenden Umweltauswirkungen werden daher als bedeutend bewertet.

5.3.9. Emissionen durch Luftschadstoffe (im wesentlichen Staub)

Luftschadstoffemissionen spielen bis auf Staub im regulären Anlagenbetrieb der Störk GmbH kaum eine Rolle. Gegen Verwehungen auf dem Betriebsgelände werden Maßnahmen getroffen. Diffuse Emissionen, die hauptsächlich durch die dieselbetriebenen Fahrzeuge entstehen, werden so gering wie möglich gehalten. Als relevanteste Quellen für Staubemissionen können der externe Lkw-Verkehr und das interne Anlagen- und Betriebsgeschehen betrachtet werden. Die Staubemissionen des externen Lieferverkehrs sowie des internen Anlagen- und Betriebsgeschehens und die damit verbundenen Umweltauswirkungen werden als bedeutend bewertet.

5.3.10. Emissionen durch Geruch

Durch den Anlagenbetrieb entstehen aufgrund der gehandhabten Stoffen und Produkte keine erheblichen Geruchsbelästigungen. Die geltenden Grenzwerte gemäß Geruchsemissions-Richtlinie (GIRL) bzw. mittlerweile TA Luft werden eingehalten. Durch regelmäßige Begehungen werden ggf. vorhandene und störende Geruchsquellen identifiziert und beseitigt. Geruchsemissionen werden am Standort allgemein als unbedeutend bewertet.

5.3.11. Emissionen durch Lärm

Durch den Anlagenbetrieb kommt es zu Lärmemissionen aus zahlreichen Quellen sowie durch den anlagenbezogenen Verkehr. Durch Einhausung, Kapselung besonders lärmintensiver Anlagenteile und sonstigen Schallschutzeinrichtungen wird sichergestellt, dass die rechtlichen Anforderungen bezüglich Arbeitsschutz und zum Schutz der menschlichen Gesundheit gemäß der technischen Anleitung zum Schutz gegen Lärm (TA Lärm) eingehalten werden. Als relevanteste Quelle für Lärm kann wie bei Staub und diffusen Emissionen der Lkw-Verkehr betrachtet werden. Aufgrund der lärmintensiven Geräte und Maschinen sowie des anlagenbezogenen Lkw-Verkehrs wird Lärm allgemein als bedeutend bewertet. Zur Verbesserung der Lärmsituation am Standort wird das Lärmmanagement stetig weiterentwickelt und verbessert.

5.3.12. Emissionen durch Erschütterungen

Im Betrieb der Anlage entstehen keine relevanten Erschütterungen. Anforderungen gemäß TA Lärm und der Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung (LärmVibrationsArbSchV) werden eingehalten. Erschütterungen und die damit einhergehenden Umweltauswirkungen werden als unbedeutend bewertet.

5.3.13. Emissionen durch Licht

Da die Anlage nicht im 24-Stunden-Betrieb betrieben wird, müssen die Anlagen und Verkehrswege bei Dunkelheit auch nicht durchgehend beleuchtet werden. Zusätzlich können Lichtemissionen für Anwohner störend sein, gleichzeitig muss aber zum Schutz der Arbeitnehmer für eine ausreichende Beleuchtung gesorgt werden.

Weitreichende, künstliche Lichtquellen in freier Landschaft werden vermieden. Außerdem sind die Höhen der Lichtpunkte minimal gehalten, um die Leuchtdichte zu verringern. Das künstliche Licht wird grundsätzlich nur zu den Bereichen gelenkt, wo ein solches Licht unbedingt erforderlich ist. Es werden Lichter entsprechend ihres Zwecks eingesetzt, dazu zählen Straßenlaternen, Leuchten für Wege oder für große Flächen. Lichtemissionen werden am Standort als unbedeutend bewertet.

5.3.14. Emissionen durch Brand

Für den Fall eines Brandes ist eine Strategie festgelegt und dokumentiert, um neben dem Schutz der Personen, auch nachteilige Umweltauswirkungen zu verhindern oder zumindest zu minimieren. Auch Präventions- und Abwehrmaßnahmen werden berücksichtigt. Die durch einen Brand ggf. entstehenden Emissionen werden aufgrund der Betriebsgröße sowie der gelagerten Stoffe als bedeutend bewertet.

5.3.15. Landschaftsbild, ästhetische Beeinträchtigungen

Der Anlagenstandort ist als Industriestandort ausgewiesen. Das Gebäude entspricht den örtlichen Gegebenheiten. Eine ästhetische Beeinträchtigung bzw. eine Störung des Landschaftsbildes kann daher ausgeschlossen werden. Aktuell sind auch keine neuen Anlagenerweiterungen geplant, die zu einer Veränderung dieser Aspekte führen würden. Das Landschaftsbild und die ästhetischen Beeinträchtigungen werden als unbedeutend bewertet.

5.3.16. Verpackung der Endprodukte

Der Einsatz großer Mengen von Kunststoff oder anderen schwer recycelbaren Materialien für die Verpackung von Rindenmulch, Pinienrinden, Erden und Substraten kann zu einer hohen Umweltbelastung führen, insbesondere wenn die Materialien nicht umweltfreundlich sind oder nicht wiederverwertet werden können. Die Störk GmbH arbeitet zusammen mit COMPO an der Entwicklung und Nutzung kunststoffarmer Produktalternativen bzw. der Nutzung von Recyclingkunststoff oder Kunststoffersatzprodukten. Die Verpackung der Endprodukte und damit verbundene Rohstoffeinsatz wird als bedeutend bewertet.

5.3.17. Einkauf (Rohstoffe)

Die Auswahl und pflanzenspezifische Zusammensetzung der Rohstoffe ist die Basis für den Erfolg der Produkte. Dabei liegt der Fokus auf qualitativ hochwertigen und nachwachsenden Rohstoffen, die regional bezogen werden und möglichst aus der Kreislaufwirtschaft stammen. Für die Blumenerden sind

das beispielsweise gütegesicherter Grünkompost, Rindenumus und Holzfasern, die an regionalen Produktionsstandorten verarbeitet werden. Zudem unterliegt die Rohstoffauswahl einem etablierten Risikomanagement und einer systematischen Lieferantenbewertung, um verantwortungsvolle Beschaffungspraktiken entlang der Wertschöpfungskette sicherzustellen. Da der Prozess des Einkaufs weitreichende Auswirkungen auf die gesamte Umwelleistung und Umweltbilanz hat, auch wenn er nicht direkt in den operativen Tätigkeiten stattfindet, wird er als bedeutend bewertet.

5.3.18. Einkauf (Maschinen, Anlagen und Fahrzeuge)

Der Einkaufsprozess hat weitreichende Auswirkungen auf die Umwelt, die nicht direkt im Produktionsprozess selbst, sondern in den vorgelagerten Phasen auftreten. Maschinen und Anlagen beeinflussen langfristig den Energieverbrauch, die Emissionen und den Ressourcenverbrauch. Bei der Auswahl von Maschinen, Anlagen und Fahrzeugen berücksichtigen wir stets die Aspekte: Energieeffizienz, Lebensdauer, Recyclingfähigkeit, Wartungsanforderungen, Materialauswahl, Wirtschaftlichkeit und Arbeitssicherheit. Zudem beeinflusst der Transport der Maschinen und Anlagen, der häufig über weite Entfernungen erfolgt, den CO₂-Ausstoß und die Umweltbelastung. Aufgrund dessen wird der Einkauf von Maschinen, Anlagen und Fahrzeugen als bedeutender Umweltaspekt bewertet.

5.3.19. Produktentwicklung

Im COMPO-eigenen Forschungszentrum am Münsteraner Standort untersucht ein multidisziplinäres Team, wie jedes einzelne Produkt noch wirksamer, sicherer, ökologischer und anwendungsfreundlicher gestaltet werden kann. Davon profitiert auch die Störk GmbH. Neben der Suche nach neuen, ökologisch verträglichen Rohstoffen kreieren die Experten neue Formulierungen und entwickeln Produktrezepturen beständig weiter. Alle Produkte werden intensiv intern und extern getestet und durchlaufen ein strenges Prozedere, bevor sie auf den Markt kommen.

Die Produktentwicklung vor allem im Hinblick auf Torfersatzstoffe ist von sehr hoher Bedeutung. Neben dem best- und höchstmöglichen Einsatz von bewährten Torfersatzstoffen wie Grünschnittkompost, Rindenumus und Holzfasern geht es dabei auch um die Forschung und Entwicklung neuer Torfersatzstoffe wie bspw. Miscanthus (Chinaschilf). Miscanthus, ist eine schnell wachsende, mehrjährige Pflanze, die aufgrund ihrer hervorragenden Eigenschaften als nachwachsender Rohstoff großes Potenzial hat. Miscanthus zeichnet sich durch eine hohe Wasserhaltekapazität und eine gute Belüftung aus, was es zu einer geeigneten Alternative zu Torf in Erden und Substraten macht. Die Produktentwicklung wird im Allgemeinen als bedeutender Umweltaspekt bewertet.

5.3.20. Umwelleistung und Umweltverhalten von Lieferanten und Fremdfirmen

Lieferanten, Fremdfirmen und sonstige Auftragnehmer, die über ein anerkanntes und zertifiziertes Umweltmanagement verfügen, verfügen über eine umfassendere umweltbezogene Selbstbetrachtung und

agieren i.d.R. auch deutlich reflektierter bspw. durch eigene Umweltzielsetzungen. Die Störk GmbH hat einen eigenen Prozess für die Bewertung von Lieferanten erarbeitet. Wichtige Kriterien sind dabei auch umweltspezifische Themen. Die allgemeine Umweltleistung und das Umweltverhalten von Lieferanten und Fremdfirmen wird aufgrund der schweren Beeinflussbarkeit und der Tatsache, dass die transport-spezifischen Emissionen als eigener Umweltaspekt geführt werden, als unbedeutend bewertet.

5.3.21. Emissionen durch Lieferverkehr

Durch den Transport und die An- und Ablieferung von Materialien kommt es am Standort zu Luft- und Lärmemissionen sowie zu diffusen Emissionen. Zudem werden durch den enormen Dieserverbrauch der Lkws große Mengen an CO₂-Emissionen emittiert. Es wird darauf geachtet, dass der Großteil von An- und Abtransporten von Montag – Freitag zwischen 06:00 – 22:00 Uhr erfolgt. Auf das Emissionsverhalten des Lieferverkehrs kann jedoch wenig Einfluss genommen werden.

Die verkehrsbedingten Staub- und Lärmemissionen sind jeweils Bestandteil der eigenen Umweltaspekte Staub und Lärm. Nichtsdestotrotz wird den Emissionen des Lieferverkehrs als gesamten eine große Bedeutung beigemessen, die in Form eines eigenen Umweltaspekts abgebildet werden soll.

5.3.22. Emissionen durch Verkehr der Arbeitnehmer

Die Arbeitnehmer kommen zu Fuß, mit dem Fahrrad, über ÖPNV oder mit dem Auto zur Arbeitsstätte. Die Verteilung ist über das Jahr verglichen nicht gleich und kann auch schwer beeinflusst werden. Aufgrund der Anzahl der Arbeitnehmer und bezogen auf die Fähigkeit der Einflussnahme der Firma werden die damit verbundenen Emissionen als unbedeutend eingeschätzt.

5.3.23. Soziale Verantwortung entlang der Lieferkette

Die sozialen Bedingungen entlang der Lieferkette (z. B. Arbeitsbedingungen bei der Rohstoffbeschaffung) sind besonders relevant bei Rohstoffen aus nicht EU-Ländern, bspw. Coco Peat aus Sri Lanka. Der Einfluss auf die Lebensqualität und das Wohlergehen von Arbeitern den Rohstoffgewinnungsgebieten sollte in allen Einkaufsentscheidungen berücksichtigt werden. Die soziale Verantwortung entlang der Lieferkette wird daher als bedeutend bewertet.

5.3.24. (End-)Kundenverhalten

Wie die Endkunden die hergestellten Produkte nutzen hat einen Einfluss auf die allgemeine Umweltleistung. Veränderungen im Verbraucherverhalten können zu einem höheren Ressourcen- und Abfallaufkommen führen. Im Gesamten wird das Kundenverhalten als unbedeutend bewertet.

5.4. Kernindikatoren

Die EMAS-Kernindikatoren sind spezifische Leistungskennzahlen, die verwendet werden, um die Umweltleistung im Rahmen des EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) zu messen und zu bewerten. Diese Indikatoren helfen dabei, die Fortschritte in Bezug auf Umweltziele zu verfolgen und die Auswirkungen der betrieblichen Aktivitäten auf die Umwelt zu quantifizieren. Die Kernindikatoren sind in der EMAS-Verordnung festgelegt.

Jeder Kernindikator setzt sich zusammen aus einer Zahl A (Angabe der gesamten jährlichen Inputs/Outputs im betreffenden Bereich) und einer Zahl B (Angabe einer Bezugsgröße für die Tätigkeit). Die Relation aus diesen beiden Zahlen bilden die Kernindikatoren (Zahl A / Zahl B = Kernindikator).

Die Kernindikatoren sind in der Tabelle 6 gelb hinterlegt.

Tabelle 6: EMAS Kernindikatoren 2024 im Vergleich zu 2023

Kernindikatoren	Einheit	2022	2023	2024	Vergleich 2024 zu 2022 in %
Energieeffizienz (Energieeinsatz / Produktionsmenge)	kWh Energie / m ³ Produkt	10,92	7,96	8,75	-19,87%
Materialeffizienz (Materialeinsatz / Produktionsmenge)	m ³ Material / m ³ Produkt	1,16	1,01	1,05	-9,48%
Wassereffizienz (Wassereinsatz / Produktionsmenge)	l Wasser / m ³ Produkt	2,85	2,28	2,31	-18,95%
Biologische Vielfalt (versiegelte Fläche / Produktionsmenge)	m ² Fläche / m ³ Produkt	0,382	0,319	0,361	-5,50%
Abfalleffizienz (Abfallmenge / Produktionsmenge)	kg Abfall / m ³ Produkt	0,45	0,31	0,36	-20,00 %
Abwassereffizienz (Abwassermenge / Produktionsmenge)	l Abwasser / m ³ Produkt	2,83	2,31	2,40	-15,19%
Emissionseffizienz (Emissionen / Produktionsmenge)	kg CO _{2e} / t Produkt	2,30	1,67	1,87	-18,70%
SO ₂ pro Produkt	kg / m ³	0,00	0,00	0,00	-
NO _x pro Produkt	kg / m ³	0,00	0,00	0,00	-
Feinstaub PM pro Produkt	kg / m ³	0,00	0,00	0,00	-

6. Branchenspezifische Umweltindikatoren zur Bewertung der Umwelleistung

Die Kernindikatoren sind in diesem Umweltbericht im vorangegangenen Abschnitt dargestellt. Die europäische Kommission arbeitet derzeit auf Basis der EMAS-Verordnung III an branchenspezifischen Umweltindikatoren zur Bewertung der Umwelleistung (Benchmarks). Sobald diese Indikatoren zur Verfügung stehen, wird im Rahmen der Umwelterklärung ein Vergleich der Umwelleistung mit branchenspezifischen Umweltindikatoren bekannt gegeben.

7. Umweltprogramm und Umweltziele 2024

Aus der Wesentlichkeitsbewertung der Umweltauswirkungen folgt die uneingeschränkte Bestätigung des Umweltprogramms. Den Überblick zu Zielen und Maßnahmen geben die folgenden Tabellen. Die notwendigen Sach-, Personal- und Finanzmittel werden von der Geschäftsleitung bereitgestellt. Bei den folgenden Umweltzielen handelt es sich um die globalen strategischen Umweltziele von COMPO. Die standortspezifischen Ziele werden intern festgelegt und verfolgt.

Tabelle 7: Strategische Ziele COMPO

Strategisches Ziel	Spezifische Abteilungsziele	Verantwortlichkeit	Bewertungszyklus / Fälligkeit
E1	Erhöhung des Rezyklatanteils in der Gesamtverpackung auf 50 % im Vergleich zu 2023, um den CO2 Fußabdruck zu senken und die Kreislaufwirtschaft zu stärken	Einkauf, Category Management	12/2028
	COMPO wird durch geeignete Maßnahmen bis 2030 erhebliche Emissionsreduzierungen in Höhe von 42 Prozent (im Vergleich zum Jahr 2022) erreichen (Scope 1 und 2). Auch gilt es, als Basis für weitere Schritte die Bilanz für SBTi um alle noch nicht bilanzierten Scope 3 Kategorien zu erweitern.	ESG House of Competence	12/2030
E2	Prüfung der Installation von PV-Anlagen bis 2025	Standortleitung	12/2025
	Erhöhung der Full Truck Loads (volle LKW Ladung) von aktuell 45 % auf 50 % über die nächsten drei Jahre für Lieferungen in und aus den dt. Standorten. .	Logistik, Auftragsabwicklung	Fortlaufend / Jährliche Auswertung
E3	Erhöhung der Energieeffizienz um 2 % durch Optimierung der Technik zur Wärmerückgewinnung und die daraus resultierenden Energieeinsparmaßnahmen.	Facility Management / Standortleitung / EMAS-Team	12/2026

	COMPO verpflichtet sich analog der Branchenempfehlung des IVG bis 2025 den Anteil von Torfersatzstoffen auf fünfzig Prozent zu erhöhen. Diese wird sukzessive auf siebzig Prozent bis 2030 erhöht.	R&D Erden	12/2025 und 12/20230
E4	Erhöhung des Anteils organischer Stoffe in unseren Produkten um 3% zum Basisjahr 2022 durch die Reduzierung mineralischer Ausgangsstoffe bei Produktänderungen oder -neuentwicklungen	Category Management, Einkauf	12/2027

8. Einhaltung von Rechtsvorschriften

Die Störk GmbH führt und aktualisiert im Rechtskataster die relevanten Umweltvorschriften. Der Nachweis der Rechtskonformität wird durch eine Bewertung erbracht. Die Störk GmbH verfügt über ein wirksames System, mit dem rechtliche Vorgaben in regelmäßigen Abständen überprüft und Abweichungen wirksam erkannt werden. Soweit Kontrollen zu Beanstandungen geführt haben, wurden umgehend Korrekturmaßnahmen eingeleitet. Die nachstehende Tabelle enthält die für den Betrieb wesentlichsten Umweltvorschriften sowie eine kurze Erläuterung zur Bewertung.

Tabelle 8: Maßgebliche Rechtsvorschriften

Maßgebliche Umweltrechtsbereiche	Relevante Einrichtungen/Aktivitäten
KrWG – Kreislaufwirtschaftsgesetz	Gesamter Betrieb (Ziele und Grundsätze des KrWG werden bei allen Prozessen und Entscheidungen berücksichtigt)
AVV – Abfallverzeichnis-Verordnung	Gesamter Betrieb (ganzheitliche und korrekte Deklaration von Abfällen)
VerpackG - Verpackungsgesetz	Trifft vor allem auf die eingesetzten Verpackungen zu
GefStoffV - Gefahrstoffverordnung	Gesamter Betrieb (für alle eingesetzten und anfallenden Gefahrstoffe werden Anforderungen und Schutzmaßnahmen getroffen)
BImSchG – Bundes-Immissionsschutzgesetz	Gesamter Betrieb (die Anforderungen an nicht genehmigungsbedürftige Anlagen treffen zu und werden beachtet)
20. BImSchV - Verordnung zur Begrenzung der Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen beim Umfüllen oder Lagern von Ottokraftstoffen, Kraftstoffgemischen oder Rohbenzin	Trifft auf Tankanlage zu
21. BImSchV - Verordnung zur Begrenzung der Kohlenwasserstoffemissionen bei der Betankung von Kraftfahrzeugen	Trifft auf die Betankung der Fahrzeuge zu

TA Lärm - Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm Sechste Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Bundes-Immissionsschutzgesetz	Gesamter Betrieb (trifft zu, Immissionsrichtwerte werden eingehalten, ansonsten keine besonderen Anforderungen)
TA Luft - Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft Erste Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Bundes-Immissionsschutzgesetz	Gesamter Betrieb (trifft zu, Immissionsgrenzwerte werden eingehalten, ansonsten keine besonderen Anforderungen)
AwSV - Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	Gesamter Betrieb (für alle im Betrieb gehandhabten wassergefährdenden Stoffe werden die Anforderungen gemäß AwSV beachtet und eingehalten)
UAG - Umweltauditgesetz	Gesamter Betrieb (Anforderungen sind für Umweltmanagementsysteme nach EMAS zu beachten)

Die Gewährleistung der Einhaltung aller relevanten rechtlichen Vorschriften ist von entscheidender Bedeutung für ein effektives Umweltmanagement. Der erste EMAS-bezogene Rechts-Check wurde systematisch durchgeführt, um sicherzustellen, dass sämtliche einschlägige Gesetze und Verordnungen erfasst und berücksichtigt werden. Dabei wurden die folgenden Schritte verfolgt.

Zunächst erfolgte eine eingehende Durchsicht der einschlägigen nationalen und regionalen Umweltschutzgesetze sowie -verordnungen. Diese Analyse bildete die Grundlage für den weiteren Verlauf des Rechts-Checks und stellte sicher, dass sämtliche relevante Gesetzgebung erfasst wurde.

Im Anschluss erfolgte die eingehende Überprüfung aller relevanten Gesetze auf das Betriebsgeschehen der Störk GmbH.

Der erste EMAS-bezogene Rechts-Check wurde unter Berücksichtigung aller spezifischen Anforderungen durchgeführt. Dies gewährleistet eine umfassende Einhaltung aller geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen im Kontext der betrieblichen Aktivitäten.

Zweimal jährlich werden überprüfende Rechts-Checks durchgeführt. Die Ergebnisse des jeweiligen Rechts-Checks werden dokumentiert und fließen unmittelbar in die Gestaltung des Umweltmanagementsystems ein. Dies gewährleistet, dass sämtliche Aktivitäten und Prozesse der Störk GmbH im Einklang mit den geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen stehen und etwaige Auflagen in vollem Umfang erfüllt werden.

Das Rechtskataster wird mindestens zweimal jährlich (vor dem halbjährlichen Rechts-Check) auf Aktualität geprüft und gegebenenfalls ergänzt. Nach dem halbjährlichen Rechts-Check erfolgt ebenfalls eine Ergänzung, falls dies aufgrund der Feststellungen und Ergebnisse notwendig ist.

Durch den fortlaufenden Prozess der Überprüfung wird gewährleistet, dass die wichtigsten rechtlichen Verpflichtungen im Umweltbereich eingehalten werden.

Weiteres:

Am 22.02.2024 wurde von der IAF und der ISO eine umfangreiche Änderung vorgenommen. Das Thema „Klimawandel“ ist nun in 31 Normen, einschließlich ISO 14001 und ISO 45001, integriert und muss daher künftig intensiver berücksichtigt werden.

Die letzte Novelle der EMAS-Verordnung erfolgte durch die Änderungsverordnungen:

- (EU) 2017/1505 vom 28.08.2017 (betrifft die Anhänge I bis III der EMAS-Verordnung) und
- (EU) 2018/2026 vom 19.12.2018 (betrifft den Anhang IV der EMAS-Verordnung).

9. Ansprechpartner im Unternehmen

Mit der Erstellung dieser Umwelterklärung möchte die Störk GmbH alle Interessierten zum Dialog anregen und freut sich über Anregungen, Fragen und auch kritische Hinweise.

Ansprechpartner:

Frau Cordula Schmude

Anschrift Büro:

Störk GmbH
Eichhorstweg 11
14641 Nauen

Kommunikation:

Telefon: 03321 7444-3

Fax: 03321 7444-59

E-Mail: stoerk-gmbh@t-online.de

Website: stoerkgmbh-nauen.de/

10. Gültigkeitserklärung

Die im Folgenden aufgeführten Umweltgutachter bestätigen, begutachtet zu haben, dass der Standort, wie in der vorliegenden Umwelterklärung der Organisation Störk GmbH Nauen angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr.1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der Fassung vom 28.08.2017 und 19.12.2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Name des Umweltgutachters	Registrierungsnummer	Zugelassen für die Bereiche (NACE)
Dr. Hans-Peter Wruk	DE-V-0051	20.15 Herstellung von Düngemitteln und Stickstoffverbindungen 38.21 Behandlung und Beseitigung nicht gefährlicher Abfälle
Brane Papler	DE-V-0425	38.21 Behandlung und Beseitigung nicht gefährlicher Abfälle

Mit Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 der Kommission geänderten Fassung durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen und
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Berlin,
den 27.05.2025



Dr. Hans-Peter Wruk
Umweltgutachter DE-V-0051



Brane Papler
Umweltgutachter DE-V-0425

**GUT Zertifizierungsgesellschaft
für Managementsysteme mbH
Umweltgutachter DE-V-0213**

Eichenstraße 3 b
D-12435 Berlin

Tel: +49 30 233 2021-0
Fax: +49 30 233 2021-39
E-Mail: info@gut-cert.de

11. Quellenverzeichnis Input- und Outputbilanz und Emissionsfaktoren

Energieträger

Strom	Monats- und Jahresabrechnungen des Stromanbieters Erdgas Südwest GmbH (insgesamt 3 Zähler)
Flüssiggas	Abrechnungen des Energieversorgers Wilhelm Hoyer B. V. & Co. KG
Diesel	Datenbankauszüge aus SAP-System
Kühl-/Kältemittel	Wartungsprotokolle der Fahrzeuge und des Drucklufttrockners

Inputstoffe (Rohstoffe und Hilfsstoffe)

Alle Inputstoffe	Datenbankauszüge aus SAP-System
------------------	---------------------------------

Abfälle

Alle Abfälle	Abfallbilanzen und Wiegescheine der jeweiligen Entsorger
--------------	--

Output (Produkte)

Alle Outputprodukte	Datenbankauszüge aus SAP-System
---------------------	---------------------------------

Wasser und Abwasser

Wasser	Jahresabrechnung vom Wasser- und Abwasserverband „Havelland“
Abwasser	Jahresabrechnung vom Wasser- und Abwasserverband „Havelland“

Weitere unternehmensinterne Daten

Mitarbeiter	Personalabteilung
Flächenverbrauch	Betriebsdokumentation (Genehmigungen und Flurstücksnachweise)
Versiegelte Fläche	Betriebsdokumentation

Treibhausgasemissionen

Strom	Abrechnung / Zertifikat Stromanbieter Erdgas Südwest GmbH
Diesel	Jahresaktuelles Informationsblatt CO ₂ -Faktoren der Bafa (Tabelle 2)
Flüssiggas	Jahresaktuelles Informationsblatt CO ₂ -Faktoren der Bafa (Tabelle 2)

Energieumrechnungszahlen

Diesel	Jahresaktuelles Informationsblatt CO ₂ -Faktoren der Bafa (Tabelle 3)
Flüssiggas	Jahresaktuelles Informationsblatt CO ₂ -Faktoren der Bafa (Tabelle 3)